Sayonara, Basel!
oder: Dr Ängel kriegt Bsuech

Hoch oobe uff em Minschterdach,
mit Bligg uff d Stadt und uffe Bach,
sitzt syt vyl hundert Joor elai
en Ängel, gmaisslet ganz uss Stai.
Eb's stirmt, eb's schneit, är sitzt dert oobe,
luegt ins Elsass oder zu de Schwoobe,
im Summer schwitzt är, doch im Winter
friert är firchterligg am Hinter,
und wil's pro Joor elf Meenet rägnet
isch är au no mit Rheuma gsägnet.
Drzue kunnt, ass däm himmlische Kind
d Duube als schysse uff e Grind.
Drum dänggt är sich, es wääri nätt,
wenn är e warmi Wohnig hätt,
nit gross miesst sy syy, aber aifach
mit eme wasserdichte Dach.
Bletzlig, als kennt's Gedangge lääse,
stoht vor ihm e gschpässigs Wääse,
wo Auge het, so schmal wie Schlitz,
und e Gsicht, wo grinst e bitz,
s verbeugt sich kurz und stellt sich vor
als Kinschtler uss Japan, und byfor
dr Ängel s Muul uffmache kaa,
foot dä Maa scho affo bauen aa.
Und so het dr Ängel am Änd vom Daag
en Aigehaim samt Mietvertrag,
und all das gratis und franko,
denn dr Littmaa zahlt's mit eme Scheck in blanko.
Doch was nyt koschtet, dasch bekannt,
het maischtens e Hooggen in däm Land:
Kuum het dr Ängel sy Huus bezooge,
kemmen au scho ohni z frooge
dausygi vo Lyt uff Bsuech,
vo frieh bis spoot, es isch e Fluech,
sy begaffe dr Ängel wie Dotteli
und mache farbigi Fotteli
mit ihm zämme, denn sy hänn en gärn
und finden en „sauglatt" und „poschtmodärn".

Dasch noonig gnueg, es raubt drzue
no ebbis meh em Ängel d Rueh,

denn s trifft uss Japan d Botschaft yy,
d Kaisere perseenlig kääm vrby.
Scho foot dr Ängel affo blange:
Wie sell är dä hochi Bsuech empfange?
Är hett, das duet ihn schwär bedrugge,
was Japan betrifft e Bildigslugge,
d Sprooch und d Kultur vo däm Land
sinn ihm fascht vellig unbekannt,
drum macht är, was dr Wahn isch,
e Schnällkurs in Japanisch:
E Bärg haisst z'Japan Fujiyama,
e Kimono isch e Pijama,
«Sayonara» bruuchsch zem Griezi saage,
e Mitsubishi isch e Waage,
e Kawasaki isch e Döff,
e Samurai maischtens e Blöff,
s haisst Ikebana d Bluemekunscht,
e Geisha isch e Frau fir d Brunscht,
vom Sake kriegsch e schwäre Kopf
und dr Bonsai wachst im Bluemedopf.
Sumo-Ringer sinn sehr fett,
Kamikaze isch en Easy-Jet,
d Sushi-Räschte frisst dr Hund
und Harakiri isch nit gsund.
Bim Judo muesch beweggligg sy,
bim Kendo schloosch aim d Biire yy
mit eme Stogg, dasch zimlig ruuch,
aber in Japan syg's so Bruuch.
Statt Comicsheftli liist me Manga,
pfuust uff eme Futon im ene Tanga,
im Aquarium schwimmt statt eme Fisch
e Tamagochi, s waiss zwor kain, was das isch,
aber mit Sicherhait kasch grad vergässe
e so ne Ding als Sushi z ässe.

Schliesslig stygt dä nobli Gascht
zem Ängel d Stääge uff und fascht
trifft d Kaisere drby dr Schlag,
wil si halt nimm so styyge mag.
Sy verschnuuft e bitz, duet Cüpli dringge,
Händli schittle, de Lytli wingge,
luegt d Meebel aa, d Bilder und d Wänd
und kunnt zem Ängel denn am Änd.
D Präss isch do und s Färnseh au,
s macht e Bricht fir d Daagesschau,
wie die Frau in Basel sich
d Zyt verdrybt so kaiserlich.

Sy sait e baar Wort in d Mikrofon,
lobt unsri Stadt und dr Kanton,
alli klatsche, dr Ängel au,
doch aigetligg verstoot's kai Sau:
Sy schwätzt Japanisch, wie sich's gheert,
und in dr Schuel het das halt kaine gleert.
Au dr Ängel hätt gärn ebbis gsait,
doch fählt drzue ihm d Gläägehait,
denn d Japse und au d Medielyt
hänn zem Plaudere kai Zyt:
d Kaisere goht, alles rennt hinde dry,
zrugg blybt dr Ängel, und d Show isch vrby.
Är maint, är kennt in Rueh jetzt lääbe,
laider liggt är bees drnääbe:
dr Littmaa schiggt baar Lyt vrby,
die paggen alli Meebel yy,
schruube d Wänd ab, nämmen au
d Bilder mit, und gehn denn, tschau!
Und so isch in wenige Stunde
em Ängel sy Wohnig spurlos verschwunde.
No hitt in mängger stille Nacht,
wenn dr Mond am Himmel lacht,
wenn Millione Stärnli funggle,
heersch vom Minschterdach im Dunggle,
wie ain fluecht und gopferdegglet:
„So wird me hitt versegglet:
Kurz bisch e Star, dr Hit, famoos,
und druffaabe wider obdachlos!".

Buebe mit Pfiff kenne ab em 8. Altersjoor in dr Pfyffer- und Drummelschuel vo dr VKB gratis e halb Joor go schnubbere.

Bitte yyschiggen an Obmaa vo dr Junge Garde VKB:

Peter Stalder
Klingnaustrasse 19
4058 Basel
Delifon.: G 691 64 00
peter.stalder@stalder-immobilien.ch

Namme und Vornamme:
.....
Adräss:
.....
Delifon:

.....
Y mecht: pfyffe drummle

Dr Obmaa git no dr Fasnacht Bschaid.